

Petition A13 für Grundschullehrer_innen - Eure Meinung

Beitrag von „WillG“ vom 17. Juni 2016 19:57

(Beinahe) volle Zustimmung zu Meikes Post. Die Aussagen zur Problematik der Besoldung von Grundschullehrern und zur mangelnden Solidarität zwischen Lehrämtern kann ich nur unterschreiben. Allerdings würde ich der folgenden Aussage widersprechen wollen:

Zitat von Meike.

Von dem, was ich im Studium im Bereich Sprachphilosophie und -logik, Neurolinguistik, formaler und mathematischer Linguistik sowie Mediävistik und so weiter geleistet habe, brauche ich genau nullkommajosef Prozent im Beruf. Das hab ich nur gemacht, weil's da war, weil's interessant war, weil ich's wollte und konnte - und zum Teil musste. Vielleicht kommt daher heute etwas der Sicherheit, die ich habe, wenn Schüler mal aus der Lameng fragen und Interesse über das Geforderte hinaus haben (wie oft kommt das genau vor?) - aber zum Überleben braucht man's nu wirklich nicht.

Ich brauche die Inhalte meines Studiums natürlich nicht "zum Überleben" im Unterricht. Aber das Fachstudium stellt für mich schon eine unverzichtbare Grundlage meiner Arbeit dar. Die konkreten Inhalte aus dem Hauptseminar "Frühneuhochdeutsche Bibelübersetzungen" und aus dem Proseminar "Barockes Jesuitendrama" brauche ich tatsächlich nicht; dazu kommen auch eher selten spontanen Fragen aus der Klasse. Aber auch über diese Seminare habe ich gelernt, wie Sprache und Literatur funktionieren. Und dieses Grundverständnis ist meines Erachtens nach unabdingbar, um dann auch die trivialen Unterrichtsinhalte wie "Verbkonjugation" oder "Lyrik des Expressionismus" didaktisch aufzubereiten. Nur indem ich das große Ganze im Blick habe, kann ich festlegen, welche Aspekte eine Themas wichtig sind - auch für spätere Themen oder sogar für andere Fächer, und antizipieren, wo mögliche Schwierigkeiten liegen.

Ich gehe übrigens davon aus, dass das in der Grundschule ähnlich ist. Da ist vielleicht das barocke Jesuitendrama nochmal ein wenig unwichtiger, aber das fach- und erziehungswissenschaftliche Grundverständnis muss doch auch hier die Grundlage für die Unterrichtsvorbereitung sein. Also: Grundschullehramt muss unbedingt an der Uni bleiben. Und die Besoldung muss angepasst werden.